darauf abzielt, wissenschaftliche Ergebnisse ohne große Reibungsverluste für einen nicht auf Spezialisten beschränkten Kreis aufzubereiten. Im Falle dieser Übersetzung handelt es sich zudem um die erste vollständige polnische Übertragung gesammelter Predigten eines polnischen mittelalterlichen Autors. Beklagenswert ist die Tatsache, daß – wie Helmut J. Sobeczko, Roman Wolny und Roman M. Zawadzki in ihrem kurzen Vorspann berichten (S. 5 f.) – noch weitere reiche Materialien aus der Werkstatt Wolnys vorhanden sind, die aber zum archivalischen Nachlaß gehören und offenbar noch nicht publiziert werden dürfen. Man kann nur hoffen, daß sich in nicht allzu ferner Zukunft diese Hürde beiseite räumen läßt, denn die Forschung zu Peregrinus steht im Grunde erst in den Anfängen, und es ist zu vermuten, daß die Sammlung W.s einige Fortschritte bringen könnte. Das ist auch an der Einleitung abzulesen (S. 7-33), die nur einen allgemeinen Überblick über die Geschichte des Dominikanerordens (dem Peregrinus angehörte) und einige (bereits bekannte) biographische Angaben zum Verfasser selbst bringt. Noch nicht hinreichend erforscht ist gerade die Besonderheit der Predigten des Peregrinus: daß sie als lateinische Musterpredigten überliefert sind, die genauso gut auf deutsch wie auf polnisch realisiert werden konnten – was für Peregrinus selbst auch anzunehmen ist, wenn er einmal in der Jakobskirche von Ratibor vor deutschen Bürgern und ein andermal in der Stiftskirche des Schlosses vor dem herzoglichen Hof predigte. Die über 250 Überlieferungszeugen auf diesen deutsch-slawisch gemischten Kontext hin zu untersuchen, ist ein Desiderat der Forschung. Die Ausgangslage dafür ist nicht schlecht, liegt doch seit 1997 eine semikritische Edition der lateinischen Texte vor (Instytut Tomistyczny OO. Dominikanów, Warszawa, hrsg. von Ryszard Tatarzyński). Die hier vorgelegte modern-volkssprachliche Übersetzung könnte neue Anstöße zur Füllung dieser Forschungslücken geben.

Konstanz

Thomas Wunsch

Imago Poloniae. Dawna Rzeczpospolita na mapach, dokumentach i starodrukach w zbiorach Tomasza Niewodniczańskiego – Imago Poloniae. Das polnisch-litauische Reich in Karten, Dokumenten und alten Drucken in der Sammlung von Tomasz Niewodniczański. 2 Bde. Agencja Reklamowo-Wydawnicza Arkadiusz Grzegorzcyk. Warszawa/Warschau 2002. 388, 324 S., zahlr. teils farb. Abb. – Der aus Wilna stammende promovierte Kernphysiker und Industrielle Tomasz Niewodniczański, der seit über drei Jahrzehnten in Deutschland lebt, hat als leidenschaftlicher und überaus erfolgreicher Sammler eine ganz ungewöhnliche Vielzahl von Dokumenten, Handschriften, Inkunabeln, Büchern, Briefen, Karten, Atlanten, Stadtansichten und anderen historischen Zeugnissen zu einem Bestand vereinigt, der seinesgleichen sucht. Insbesondere seine kartographische Sammlung wird als die wertvollste private Kollektion in Europa betrachtet, und Niewodniczański selbst hat sich dank seiner intensiven Beschäftigung mit diesem Komplex wissenschaftliches Renommee erworben. Der Schwerpunkt seiner Sammeltätigkeit, deren Ergebnisse er schon wiederholt in Ausstellungen der Wissenschaft und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat, lag dabei stets auf der Geschichte seiner polnisch-litauischen Heimat (im weitesten Sinne), und es ist ihm ein besonderes Anliegen, daß die Polonia seiner Sammlung „in Polen eine dauerhafte Bleibe finden“ (Bd. I, S. 36). Ein repräsentativer Querschnitt durch deren Schätze ist nunmehr in einer großen Ausstellung nacheinander in Berlin, Warschau, Krakau und Breslau zu bewundern. Der hier vorgelegte, sehr sorgsam erstellte und mit einer Fülle von Informationen versehene, durchgängig zweisprachige Katalog vermag wohl zu einem Besuch zu verlocken, vermittelt aber zumindest partiell wegen der viel zu geringen Abbildungsgröße speziell bei den Karten nur einen unvollkommenen ersten Eindruck von der hohen Qualität des Gebotenen. Bedauerlicherweise wird die Fülle der über 2000 Exponate nur durch ein nach Ausstellungsnummern geordnetes Verzeichnis, nicht aber durch ein Register erschlossen.

Marburg/Lahn

Winfried Irgang

Czesław Brzoza/Kamil Stepan: Postowie Polscy w parlamencie rosyjskim 1906-1917. Słownik biograficzny. [Die polnischen Abgeordneten im russischen Parlament 1906-1917. Ein biographisches Lexikon.] Wydawnictwo Sejmowe. Warszawa 2001. 253 S., Anh. – Die Tätigkeit polnischer Abgeordneter in den parlamentarischen Vertretungskörpern des Russischen Reiches in der Endphase seines Bestehens hat bislang nicht das Interesse der polnischen Historiographie